

# Manila

## Ankunft aus dem Ausland

### Der Flughafen hat drei Terminals.

In Terminal 1, dem ältesten, wird ständig gebaut, aber das ist nicht die Ursache des Elends, das Reisende beim ersten Mal ergreift, wenn man das Terminal verlassen hat. Aber dazu später mehr. Wer in diesem Terminal ankommt, muss erstens mit langen Wegen rechnen und die Hoffnung auf einen Gepäckwagen wird nur selten erfüllt. Also entweder leichtes Handgepäck oder Gepäck mit Rollen erleichtern die Ankunft. Die Einwanderungsformalitäten gehen in der Regel schnell. Die Formulare gibt es in der Regel von den Flugbegleitern schon im Flugzeug. Das sind einmal die neuen Maschinenlesbaren Papiere für die Einreise und dann noch einmal eine Zollerklärung. Nach der Immigration geht es zum Zoll, wo die Zollerklärung von einem Grenzbeamten abgezeichnet

wird. Ein weiterer Mitarbeiter nimmt dann dieses Papier entgegen und dann steht einer Fahrt nach Manila nichts mehr im Weg.

Aber bevor man an dieser zweiten Zollschleuse vorbei geht, kann schon Geld gewechselt oder am Automaten gezogen werden. Vor allem die Automatennutzung ist lohnend. Denn hier ist eine größere Barabhebung möglich als die sonst üblichen 10.000 Peso und man kann das Geld besser verstecken als wenn man das draußen tut. Denn die Banken sind draußen dieselben wie drinnen, sie haben nur Schalter auf beiden Seiten der Halle. Auch der Wechselkurs ist nicht anders als in der Stadt. Le-

Diese Städte ergeben den Großraum Metro-Manila.

Abgekürzt meistens: MM, z.B. Quezon, MM.

